

Wegweiser

2. Infoblatt zur Pfarreiwerdung

Die zweite Ausgabe vom „Wegweiser“ informiert Sie über alle Neuigkeiten im Pastoralen Prozess bis Ende Januar 2017.

In gedruckter Form liegt das Heft in den fünf Kirchen aus, alle Ausgaben finden Sie auf unserer Internetseite unter www.pastoraler-raum-biedenkopf.de



Die Themen der zweiten Ausgabe im Überblick:

Die nächsten Schritte.....	2
Großer Bericht in „Pfarrei neuen Typs aktuell“	2
Infoveranstaltungen	3
Gefunden: DER Name für die neue Pfarrei	4
Nachgefragt: Was ändert sich? Was bleibt?.....	5
Teamklausur	5
Caritas im Pastoralen Raum.....	6
Neue Ideen für die Kinder- und Jugendarbeit	8
Kerzen für den Pfarreiwerdungsprozess	10
Besondere Gottesdienste in den fünf Gemeinden.....	10
Zentrales Pfarrbüro und Kontaktstellen	11
Geistliche/missionarische Gemeindeentwicklung	12
Finanzen und Verwaltung.....	13
Abschluss der Arbeit der Projektgruppe Synodal.....	13
Öffentlichkeitsarbeit mit neuem Pfarrbrief.....	15
Kontakt	15
Impressum	15
Gebet für den Pastoralen Raum	16

Die nächsten Schritte



Großer Bericht in „Pfarrei neuen Typs aktuell“

Die Herbst-Ausgabe des Limburger Magazins „Pfarrei neuen Typs aktuell“ berichtet ausführlich über den Pfarreiwerdungsprozess im Pastoralen Raum Biedenkopf. In digitaler Form können Sie die Datei unter https://www.bistumlimburg.de/fileadmin/redaktion/Portal/Downloadbereich/PNT_AKTUELL_Herbst_3_2016.pdf herunterladen, in gedruckter Form liegt das Heft in den Kirchen aus.

DIE PFARRENEUEN TYPEN AKTUELL | HERBST 2016



AUFBRUCH IN BIEDENKOPF UND ANDERSWO ...

Liebe Lesenden und Leser,

Auch im nächsten Passagen Team unsere Bistums hat nach der Auswahl Richard Petersen neu Typ begonnen. „Ob auf dem Weg zu Marthe ist dort oben angelegt der Wegweiser in den Diözesenmitgliedern in eine sehr wichtige Verantwortung im Gespräch zwischen der Aufsichtsbearbeitung, brachten Gemeindeglieder zur Unterstützung, typisches für eine Kirche mit einem so ihre Bereitschaft zum gemeinsamen Weg zum Ausdruck bringen. Hier auf dem Bild sieht man die Abordnung aus Biedenkopf, Waldschlitz, Marthe, Grotte, die diesen Gottesdienst hielt, voran die typische zusammen mit Pastor Christof Henschel angelegt. (Seite 9-10)

Wie der Blick auf die Wälder auch in der Pfarrneuen Typen gelangen kann, hat ein Projekt an drei Orten im Bistum entwickelt. Darin ist, sind schnell herzustellen sein muss, innerhalb einer einzigen ein wichtiges Thema bei der Neugestaltung und Entwicklung der Pfarrneuen Typen darstellt. (Seite 6 und 8)

Mit freundlichen Grüßen für einen gesegneten Herbst, wünschen wir eine angenehme Leszeit!

Stefan Henck und Christof Henschel

Natürlich werden wir uns in der Herbstausgabe von „Passagen“ neuem Typen AKTUELL auch unseren neuen Bistum und lassen zurück auf die Bistumsweite Seite 2-4. Außerdem berichten wir vom Tag der Pfarrgemeindeförderung der Diözese, der dem 10. und 11. März lokale Kirchenentwicklung ging dabei ist.



Leute, die sich engagieren', sind die Seelsorger überzeugt.“



Infoveranstaltungen

Um möglichst viele Gemeindeglieder über den Stand der Pfarrreiwertung zu informieren, gibt es im Jahr 2017 an den verschiedenen Orten Infoveranstaltungen im Anschluss an die folgenden Gottesdienste:

- 18.02.2017: Breidenbach
- 19.02.2017: Bad Endbach/Hartenrod
- 19.02.2017: Gladenbach
- 26.02.2017: Battenberg
- 05.03.2017: Biedenkopf

Dabei können auch entstandene Fragen geklärt werden.



Gefunden: DER Name für die neue Pfarrei

Nach der Tendenz-Abstimmung in den fünf Gemeinden am 05./06. November wurde ein Name für die Pfarrei neuen Typs gefunden, der vom Pastoralausschuss zur Bestätigung nach Limburg geschickt wurde. Die neue Pfarrei soll St. Elisabeth heißen. Dieser Vorschlag erhielt eine eindeutige Mehrheit.

zum Hintergrund (aus der Predigt zur Vorstellung der Namen):

Der Name „St. Elisabeth“ führt zu den Ursprüngen des Katholizismus im Hinterland zurück. Lange bevor es die fünf katholischen Gemeinden im Hinterland und im oberen Edertal gab, die nun zu einer Pfarrei neuen Typs werden, existiert ein riesiges Gebiet für die wenigen Katholiken in dieser Gegend. Dieses war der Heiligen Elisabeth gewidmet. Heute erinnern noch die St. Elisabeth-Kirche in Biedenkopf daran und die Erzählungen vom „Armen Tropf zu Biedenkopf“. Der Name St. Elisabeth ist also ein verbindender Name, der zwar nicht neu im eigentlichen Sinne ist, aber die Ursprünge aller Katholiken in unserem Pastoralen Raum aufgreift.

Mancher mag auch an die Elisabeth-Kirche in Marburg denken. Elisabeth von Thüringen ist dort am 17. November 1231 gestorben. Die Tochter des ungarischen Königs Andreas II. und spätere Landgräfin von Thüringen hatte sich der gelebten Liebe Gottes zu den Menschen gewidmet. Sie gab ihr Leben auf dem Hof auf und widmete sich dem franziskanischen Armutsideal. So gründete sie ein Kloster sowie Hospitäler und half während der großen Hungersnot 1225/1226 der Bevölkerung. Sie kennen bestimmt das sogenannte Brotwunder. Bis zum frühen Ende ihres Lebens arbeitete sie als Spitalschwester. Somit ist das Leben dieser Heiligen mit der Region eng verwoben.

Zurzeit wird noch die Ortsangabe, die zum Namen der neuen Pfarrei gehören wird, geklärt.



Nachgefragt: Was ändert sich? Was bleibt?

Bei Umstrukturierungsprozessen gibt es immer wieder Angst vor schmerzhaften Einschnitten oder anderen Veränderungen. An dieser Stelle wollen wir einige Fragen aufgreifen, um zu zeigen, was sich ändert und was bleibt.

Für die nächste Ausgabe freuen wir uns auf Ihre Fragen!

- **Kommunionvorbereitung vor Ort bleibt:** Da eine zentrale Kommunionvorbereitung nicht sinnvoll zu realisieren ist, wird es auch in Zukunft an den einzelnen Orten Kommunionkurse geben – durchaus auch mit der Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen der Kinder wie bspw. an einem Wochenende, um Gemeinschaft („communio“) wirklich erfahrbar zu machen.
- **Taufen an allen bisherigen Orten bleiben:** Auch in Zukunft wird an allen Orten, an denen bisher Taufen möglich sind, die Gelegenheit dazu bestehen. Für Ihre und unsre Planung ist es immer von Vorteil, wenn Sie sich frühzeitig an das Pfarrbüro wenden, damit wir Ihre Wünsche gut berücksichtigen können.
- **Öffnungszeiten der Pfarrbüros ändern sich:** Wie Sie dem Artikel auf Seite 11 entnehmen können, ändern sich die Öffnungszeiten der Pfarrbüros. Diese sind so vorgesehen, dass diese aufeinander abgestimmt sind, um eine bessere telefonische Erreichbarkeit als bisher zu ermöglichen. Die Präsenz an den bisherigen vier Büro-Standorten bleibt ebenfalls erhalten.



Teamklausur

Für das Pastoralteam findet am 8. und 9. März in Battenberg eine Teamklausur mit externem Referenten statt. Ziele sind, die zukünftige Arbeit des Pastoralteams in den Blick zu nehmen, sowie Schwerpunkte festzulegen.

Caritas im Pastoralen Raum

Die Projektgruppe Pastoral/Untergruppe Caritas hat einen Überblick über das karitative Engagement im Pastoralen Raum gesammelt und überlegt, wie dieses sinnvoll ergänzt werden kann.

- Die Zusammenarbeit mit dem Caritasverband in Wetzlar ist aufgrund der weiten Entfernung verbesserungswürdig. Es soll eine Möglichkeit zum Austausch vor Ort geben. Eine wichtige Bedeutung kommt dem Caritas-Büro in Biedenkopf zu.
- An manchen Orten ist es sinnvoll, die Alten-, Kranken- und Geburtstagsbesuche auszubauen. Dies soll auch durch Ehrenamtliche geschehen, die entsprechende Schulungsangebote wahrnehmen können.
- Weiterer Bedarf besteht bei der Begleitung von Flüchtlingen und bei Familienberatung.
- Da es in den umliegenden Ortsgemeinden bereits Fahrdienste und Seniorennachmittage gibt, sollen keine eigenen Angebote entstehen.



Das Ergebnis ist folgender Text, der für die Gründungsvereinbarung vorgesehen ist:

Für uns katholische Christen besteht die Liebe aus Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe und verkörpert sich im karitativen Handeln. Die Gottesliebe motiviert uns, dem Nächsten beizustehen; die Selbstliebe befähigt uns, unsere Fähigkeiten und Talente wahrzunehmen und sie für den Nächsten einzusetzen. Im caritativen Handeln (kurz: Caritas) verwirklicht sich der diakonische Auftrag unserer Kirche, der sich sowohl an den Einzelnen als auch an die gesamte kirchliche Gemeinschaft richtet.

Im Rahmen des caritativen Handelns der Pfarrei neuen Typs sehen wir es als notwendig an, dass soziale Projekte - wie zum Beispiel: „Wärmestube“ (allgemeine Begegnungsstätte für Jung und Alt); Pädagogischer Mittagstisch; Abendcafé; Frauenfrühstück; Besuchsdienste – zukünftig initiiert und durchgeführt und in besonderen Fällen in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche und anderen christlichen Gemeinschaften ausgeführt werden.

Bei der Suche nach ehrenamtlichen Helfern sollte der Blick über die Gottesdienstgemeinde hinaus gewagt werden, um auch Menschen außerhalb der Kirchengemeinde für Hilfsprojekte zu gewinnen. Viele gläubige Menschen fühlen sich heute nur noch in geringem Maße mit der Kirchengemeinde verbunden und werden folglich darüber nicht mehr erreicht. Die Bereitschaft für eine Mithilfe ist dennoch vorhanden (man sieht es bei der Flüchtlingshilfe und Hospizarbeit).

Deshalb scheint es uns sinnvoll, über eine Werbefirma auf die Hilfsprojekte aufmerksam zu machen und für eine Mitarbeit zu werben.

Die oben kurz genannten Projekte können aus unserer Sicht von Ehrenamtlichen geleitet und ausgeführt werden. Doch darüber hinaus gibt es weitere wichtige Projekte, die nicht nur alleine von Ehrenamtlichen, sondern auch von Hauptamtlichen geleitet werden sollten, wie zum Beispiel: Nachbarschaftshilfe und Treff für Alleinerziehende. Für die allgemeine Lebens-, Glaubens- und Schuldnerberatung sollten unseres Erachtens nur Hauptamtliche tätig sein und eine Caritasstelle vor Ort eingerichtet werden. Die Entfernung zur Caritasstelle Wetzlar ist für uns zu weit.

Der ökumenische Hospizdienst Immanuel im Hinterland, Sitz in Gladenbach, sollte einen ebenbürtigen und adäquaten Platz in unserer Pfarrei neuen Typs erhalten.



Neue Ideen für die Kinder- und Jugendarbeit

Die Untergruppe „Kinder-Jugend-Familie“ der PG Pastoral hat erste Ideen für gemeinsame Vorhaben in der neuen Pfarrei gesammelt:

- gemeinsame Messdienerfahrt/gemeinsamer Messdienertag
- gemeinsame Fahrt zum Sternsingertag
- als Ziel für die Gründungsvereinbarung: Bildung eines Pools an Ehrenamtlichen, unterstützt von Hauptamtlichen, die sich im Bereich Kinder, Jugend und Familie einbringen wollen, damit das Ganze auf größeren Füßen steht; es wäre schön, vor allem jüngere Menschen dafür zu gewinnen, denn diese sprechen die Kinder und Jugendlichen eher an

Ziel der Projektgruppe ist es, eine Struktur für die zukünftige Kinder-, Jugend- und Familienarbeit aufzubauen und weitere Ideen für „Kinder und Familie“ zu suchen. Das Breidenbacher Familienwochenende soll für alle Familien aus allen Gemeinden geöffnet werden.

Ideensammlung zu „Jugend“ (unter Berücksichtigung der Ökumene):

- ein zentraler Jugendort, Elisabethkirche in Biedenkopf gut geeignet für Jugendgottesdienste etc.
- einen Jugendausschuss
- die Jugend sammeln (Filmabend zum Kennenlernen)
- Vernetzung der Jugendlichen und Schaffung von Beförderungsmöglichkeiten
- Angebote für die Jugend gemeindeübergreifend
- Jugendtreff gründen mit Aktionstagen. Treffen ½ jährlich oder öfter? Dieser soll Angebote/Aktionstage für die Firmbewerber, schon während der Zeit der Firmvorbereitung anbieten

ten (z.B. Pilgerwanderung, Pilgertag, Ausflug), damit da schon Kontakte entstehen, auf die aufgebaut werden kann.

- Spätestens 14 Tage nach der Firmung einen Aktionstag.
- Wunsch: dass schon früh die Gemeinschaft innerhalb der Firmvorbereitung durch ein verpflichtendes Firmwochenende gefördert wird.
- Etwas für 13-15jährige machen, z.B. ein Wochenende. Dann hätten wir ein Angebot, das an das Kinderwochenende (für 8-12jährige) anknüpft.

Damit sollen Jugendliche motiviert und animiert werden, Glauben und Gemeinschaft zu leben und erfahren (und dann auch weiter zu geben).



Kurzexerzitien

Kurzexerzitien sind eine gute Möglichkeit zum Innehalten. Sie sind herzlich zu folgenden Terminen in unserem Pastoralen Raum eingeladen. An jedem Tag steht ein anderes der „Ich-bin-Worte“ Jesu aus dem Johannes-Evangelium im Mittelpunkt:

22. April 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr in Battenberg
„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“

13. Mai 2017, 09.00 bis 12.00 Uhr in Biedenkopf
„Ich bin das Brot des Lebens“

24. Juni 2017, 15.00 bis 18.00 Uhr in Breidenbach
„Ich bin der gute Hirte“

22. Juli 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr in Gladenbach/Hartenrod
„Ich bin das Licht der Welt“

Kerzen für den Pfarreiwerdungsprozess

Nachdem bereits seit längerer Zeit die wöchentlichen Fürbitten und das Gebet für den Pastoralen Raum in den Sonntagsgottesdiensten die Pfarreiwerdung begleiten, leuchtet seit Christkönig in jeder der fünf Kirchen eine Symbolkerze mit einem Wort aus dem Johannes-Evangelium und den Fußspuren.



Besondere Gottesdienste in den fünf Gemeinden

Um die Kirchen des Pastoralen Raums kennenzulernen sind alle Gemeindeglieder, insbesondere diejenigen, die sich in einer Projektgruppe engagieren eingeladen, einen gemeinsamen Gottesdienst aller Projektgruppen zu feiern. Nach dem erfolgten Auftakt mit einem Taizégebete in St. Elisabeth Biedenkopf am Vorabend des ersten Advents 2016 stehen bislang folgende Termine fest:

- Samstag, 10.06.2017 - 15.00 Uhr
Marien-Andacht St. Marien Battenberg,
im Anschluss Kaffeetrinken im Gemeindesaal
- Sonntag, 17.09.2017 - 18.00 Uhr
Lobpreis- und Fürbittgottesdienst Maria Himmelfahrt Breidenbach
mit dem Chor Cantamus

In der Fastenzeit soll es ein Gebet in Gladenbach geben, Termine und Gebetsform für Bad Endbach/Hartenrod werden noch gesucht.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Zentrales Pfarrbüro und Kontaktstellen

Die Projektgruppe „Zentrales Pfarrbüro“ hat sich bisher dreimal getroffen, besteht aus den Pfarrsekretärinnen, Vertretern der VRKs, Pastoralreferentin Frau Heuser, dem Pfarrer und Frau Kartheim vom Bischöflichen Ordinariat in Limburg.

Aufgrund der Analysen in den Pfarrbüros (Besucherzahl in der Woche, Telefonate, E-Mail-Kontakte und Arbeitsaufwand im Pfarrbüro) werden folgende Öffnungszeiten der einzelnen Kirchenbüros an den Kirchorten vorgeschlagen:

Biedenkopf	Montag, Mittwoch, Freitag Dienstag und Donnerstag	09.00-12.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Battenberg	Montag Dienstag und Donnerstag	16.00-18.00 Uhr 09.00-11.00 Uhr
Breidenbach	Mittwoch	15.00-18.00 Uhr
Gladenbach/Hartenrod	Montag Dienstag und Donnerstag	15.00-17.00 Uhr 09.00-11.00 Uhr

Deutlich wird hier, dass das zentrale Pfarrbüro schon „zentral“ ist , aber die Kirchenbüros in Battenberg und Gladenbach weiterhin auf Grund der langen Wege zwischen den Kirchorten mindestens dreimal in der Woche geöffnet werden sollen.

Weiterhin wird an den Arbeitsprozessen im Pfarrbüro sowie im Bereich zentraler Aktenplan, Archiv, elektronische Büroausstattung, Diözesan-netzwerk etc. weiter gearbeitet.

Weitere Treffen mit den Pfarrsekretärinnen sind in den nächsten Wochen geplant. Es geht vor allem um Fragen von Arbeitsteilung und Arbeitsprozessen im Pfarrbüro der Zukunft.



Geistliche/missionarische Gemeindeentwicklung

Die Projektgruppe geistliche/missionarische Gemeindeentwicklung befasst sich ausgehend vom päpstlichen Schreiben „Evangelii Gaudium – Die Freude des Evangeliums“ mit der Frage, wie das geistliche Leben in der zukünftigen Pfarrei Neuen Typs erneuert und vertieft werden kann, damit die Kirche in unserer neuen Pfarrei wieder evangelisierend und missionarisch den Herausforderungen der Zukunft in einer immer weniger kirchlich geprägten Gesellschaft gerecht werden kann.

zum Hintergrund:

Papst Franziskus schreibt: „Ich lade jeden Christen ein, ..., noch heute seine persönliche Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern ... ihn jeden Tag ohne Unterlass zu suchen. (EG I,3) ... Allein dank dieser Begegnung ... mit der Liebe Gottes, die zu einer glücklichen Freundschaft wird, werden wir von unserer abgeschotteten Geisteshaltung und aus unserer Selbstbezogenheit erlöst. Unser volles Menschsein erreichen wir, wenn wir mehr als nur menschlich sind, wenn wir Gott erlauben, uns über uns selbst hinaus zu führen, damit wir zu unserem eigentlichen Sein gelangen. Dort liegt die Quelle der Evangelisierung. Wenn jemand diese Liebe angenommen hat, die ihm den Sinn des Lebens zurückgibt, wie kann er dann den Wunsch zurückhalten, sie den anderen mitzuteilen?“ (EG I,8)

Die Projektgruppe sucht nach Wegen, wie Hauptamtliche, Ehrenamtliche und die weitere Gemeinde eine neue und tiefere Beziehung zu Jesus Christus finden können.



Dazu beschäftigt sie sich zurzeit mit verschiedenen Gemeindeentwicklungsmodellen. In einer der folgenden Ausgaben des Wegweisers werden wir diese genauer vorstellen.

Darüber hinaus erfolgte eine Sammlung von Ideen, wie wir vom Glauben und von uns erzählen können und welche Einladungen auch die Menschen erreichen können, die nicht zu den regelmäßigen Teilnehmern an den

Sonntagsgottesdiensten gehören. Im Pastoralen Raum gibt es beispielsweise folgende Angebote:

- an Allerseelen Familien einladen, die einen Angehörigen verloren haben
- Mini-Gottesdienste, zu denen Eltern mit ihren Kleinkindern eingeladen werden
- Treffen von philippinischen Frauen aus der Region, die in Biedenkopf mehrmals jährlich die Sonntagmesse besuchen und dann in der Unterkirche gemeinsam essen



Finanzen und Verwaltung

Die Projektgruppe „Verwaltung und Finanzen“ hat sich bisher zweimal getroffen. Sie besteht aus je zwei Mitgliedern der Verwaltungsräte der Kirchengemeinden, dem Pfarrer und Frau Reinbold vom Rentamt in Hadamar. Neben dem Austausch über die finanzielle Lage und aktueller Stand der Bauprojekte der einzelnen Gemeinden ist auch besprochen worden, welche Positionen im Haushalt zusammengeführt werden sollen. Das sind die Positionen Ausgleichsrücklage, Bauunterhalt, Caritas und Jugend. Darüber besteht grundsätzlich ein Konsens, soll aber noch einmal in der nächsten Sitzung am 15.02. in Battenberg beschlossen werden. Weitere Arbeitspunkte stehen noch auf der Agenda.



Abschluss der Arbeit der Projektgruppe Synodal

Die Projektgruppe Synodal hat ihren Auftrag zur Pfarreiwerdung bereits abgeschlossen. Nachdem der vorgeschlagene Text für die Gründungsvereinbarung (siehe Wegweiser Ausgabe 1) einstimmig vom Pastoralausschuss verabschiedet wurde, hat die Projektgruppe abschließend mögliche

Ziele für die Arbeit der Ortsausschüssen formuliert. Ortsausschüsse sollen an den jeweiligen fünf Kirchorten gebildet werden.

- *Förderung des Zusammenhaltes vor Ort*
- *Möglichkeiten schaffen, dass christliche Gemeinschaft erfahrbar bleibt*
- *Besonderheiten des Kirchortes stärken*
- *Wege suchen, den Menschen vor Ort Christus zu verkündigen, außerhalb der Eucharistiefeier*
- *Familien am Kirchort zusammenführen und stärken*
- *Projekte mit anderen christlichen Geschwistern als gemeinsame Sendung suchen (Vorträge, Gebete zu bestimmten Themen)*
- *Organisation von kirchlichen Veranstaltungen vor Ort*
- *Traditionen pflegen, so lange es möglich ist*
- *Für gute Kommunikation sorgen, vor Ort, aber auch zwischen Pastoralteam und Ortsausschuss*
- *Den OA als Bindeglied zwischen Pastoralteam und PGR verstehen. OA in Ansprechpartnerfunktion vor Ort.*

Die Mitglieder der bisherigen PGRs bilden die neuen Ortsausschüsse und werden vom neuen PGR in ihre Funktion eingesetzt. Darüber hinaus ist es wünschenswert, dass alle Gruppen des Kirchortes im Ortsausschuss vertreten sind. Weiterhin können Sachausschüsse im Bedarfsfall gebildet werden. Aus dem PGR solle es Ansprechpersonen für die einzelnen Ortsausschüsse geben, um beide Gremien zu vernetze. Der Ortsausschuss soll Bindeglied zwischen Kirchort und Pfarrgemeinderat sein.

Korrektur im Text für die Gründungsvereinbarung: Die weiteren Mitglieder des Pastoralteams (dieses ist durch den Pfarrer und ein Mitglied im neuen PGR vertreten) sind keine Mitglieder des PGRs – sie werden zu den Sitzungen eingeladen, jedoch ohne Stimm-, Rede- und Antragsrecht.



Öffentlichkeitsarbeit mit neuem Pfarrbrief

Eine der Früchte der Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit und Kommunionkation ist ein gemeinsamer Pfarrbrief für den Pastoralen Raum. Dieser erscheint seit Dezember 2016 alle zwei Monate, Redaktionsschluss ist in der Regel der 10. eines Vormonats (z.B. 10. März für die Ausgabe April/Mai).

Außerdem erfolgte neben der Namenssuche (siehe Seite 4) eine Sichtung und teilweise Überarbeitung der Internetpräsenz www.pastoraler-raum-biedenkopf.de

Die nächsten Schritte sind die Erstellung eines Logos sowie von weiteren Elementen für die Öffentlichkeitsarbeit wie Briefpapier, Beschilderungen und Aktualisierung der Internetseite.



Kontakt

Pastoralreferent Andreas Kratz, Hainstr. 86, 35216 Biedenkopf,
Tel. 06461 7585782, Fax 06461 4721, Mail a.kratz@bistum-limburg.de



Impressum

Dieses Infoblatt wird herausgegeben vom Pastoralen Raum Biedenkopf.
V.i.S.d.P.: Pfarrer Christof Hentschel, Priesterlicher Leiter, Hainstr. 86,
35216 Biedenkopf, Tel. 06461 2467

www.pastoraler-raum-biedenkopf.de

Gebet für den Pastoralen Raum

Herr Jesus Christus,
du unser Weg, unsere Wahrheit,
unser Leben.
Du Mitte unserer fünf Gemeinden.
Geh mit uns auf unserem Weg,
eine Pfarrei zu werden.

Lenke unseren Blick,
wenn wir den Weg suchen.
Schenke uns Gespür und
Achtsamkeit, wenn unsere Ohren
lauschen und hören.
Mache uns geduldig und stark,
wenn der Weg schwer wird.

Gib uns ein weites, liebendes und
dankbares Herz,
wenn wir einander begegnen.
Erfülle uns mit dem Geist der Barmherzigkeit,
wenn Menschen unsere Hilfe brauchen.
Umhülle uns mit Fröhlichkeit und Glanz,
wenn wir den Weg suchen und finden.

Lass immer mehr Menschen Dich finden
in der Gemeinschaft, die sich um
Deinen Tisch versammelt.

Wir bitten Dich:
Bleibe Du auf all unseren Wegen an unserer Seite
und begleite uns durch Deinen Heiligen Geist.

Amen.

